

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

48 (15.6.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 48. Samstag den 15. Juny 1822.

Mit Großherzoglich Badischen gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch das am 12. May d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Franz Sales Berdon ist die neu errichtete mit 700 fl. in Geld und Naturalien dotirte Pfarrey Lautenbach, Amtes Oberkirch, im Kinzigkreis, erledigt; um welche sich die Kompetenten nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2. und 3. zu melden haben.

Durch den Tod des Lehrers Philipp Meßmer, ist der katholische Schul- und Meßmerdienst zu Bremgarten (Amtes Staufen) mit einem Einkommen von jährlich 160 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschreibsmäßig bei dem Dreisamterisdirectorium zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel an den in Sant erkannten Bürger und Ackermann Georg Neunzig und dessen Ehefrau Regina Fischer vorhin Anton Wöner's Wittve, auf Donnerstag den 20. Juny d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem TheilungsCommissär im Nebstocherwirthshaus zu Kappel. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Langenbrücken an den in Sant gerathenen Johann Adam Bräutigam, auf Donnerstag den 4. July d. J. früh 9 Uhr vor der Sant-Commission auf dem Rathhaus zu Langenbrücken. A. d. Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Oberharmersbach an den ledig verstorbenen Beiförster Karl Krämer aus Karlsruhe,

auf Montag den 8. July d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Zell. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Spöck an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Bürgers Jung Martin Nöfeler, auf Montag den 24. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Spöck. Aus dem Bezirksamt Kork.

(3) zu Stadt Kehl an den in Sant erkannten Bäcker Andreas Baumhauer, dormaligen Adlerswirthshausbesitzer zu Dorf Kehl, auf Freytag den 28. Juny d. J. bey dem TheilungsCommissariat im Gailhause zum wilden Mann zu Dorf Kehl.

(3) zu Legetshurst an den in Sant erkannten Georg Gerold den alten, auf Samstag den 22. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissär in dem Schwanen zu Legetshurst. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Juden Isak Valver, auf Montag den 24. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Kronenwirthshaus zu Friesenheim.

(3) zu Ottenheim an den gantmäßig verstorbenen Schiffmann Jakob Marx den ersten, auf Donnerstag den 27. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissär im Stubenwirthshaus allda. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(3) zu Siegelbach an den in Sant gerathenen vorhinigen Bogten Georg Nobis, auf Donnerstag den 27. Juny d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Siegelbach vor Großherzogl. Amtsrevisorat. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Ispringen an Johannes Stemmler's Wittve, auf Montag den 24. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr vor der Sant-Commission auf dem Gemeindehause. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(2) zu Boberstweier an den in Sant erkannten Schmidtmeister Christoph Dehm, auf Mon-

Tag den 8. July d. J. auf der Großh. Amtsrevisorskanzley zu Rheinbischoffsheim.

(1) **Feldbrennach**, Oberamtsgericht Neuenbürg. [Schuldenliquidation.] Alle diejenige, welche an den Bürger und Leinenweber Jakob Friedrich Gaiser in Pfingweiler, hiesigen Staabs, aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen a dato, bey dem hiesigen Gemeinderath einzugeben und solche rechtmäßig zu liquidiren, da sie im Unterlassungsfalle alle daraus entspringende Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Feldbrennach den 6. Juny 1822.
Gemeinderath in Feldbrennach.

(3) **Karlruhe**. [Aufforderung.] Der vor wenigen Jahren in Gant gerathene Bürger u. Straußwirth Johann Marfels ist den 8. Jänner d. J. mit Tod abgegangen, und hat abermals mehr Schulden als Vermögen hinterlassen. Da dieses Vermögen nur in 85 fl. 40 kr. besteht, so werden diejenige, welche eine Ansprache daran machen wollen, und sich bey dem Stadtsamtsrevisorat noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, Montags den 17. d. M. Vor- und Nachmittags bey gedachter Stelle zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß der Marfels'sche Nachlaß unter die bekannten meist Vorzugsgläubiger werde vertheilt werden.

Karlruhe den 1. Juny 1822.
Großh. Stadtamt.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigensfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(1) von **Strümpfelbronn** der Nikolaus Fries, ein Sohn des verstorbenen reformirten Pfarrers Fries allda, welcher sich bereits seit 40 Jahren von Haus entfernte, und seither weder von seinem Aufenthaltsorte, noch sonstige Nachricht von seiner Person gegeben, dessen Vermögen in ungefähr 30 fl. besteht. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(3) von **Mannheim** der Joseph Kern, seiner Profession ein Schneider, Sohn des ehemaligen Detroidiners Kern, welcher sich vor 17 Jahren bereits von hier entfernte, dessen Vermögen in 90 fl. 55 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) von **Reppnbach** der Georg Wilmann,

welcher seit mehreren Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in beyläufig 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von **Rheinheim** der schon seit dem Jahr 1808 ohne Nachricht von sich zu geben, abwesende Franz Joseph Amann. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) von **Wiesloch** der Jakob Bühler, welcher vor 15 Jahren als Metzger in die Fremde gegangen, und seit 10 Jahren nichts von sich hören lassen, dessen Vermögen in 837 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) **Emmendingen**. [Vorladung.] Jakob Kern von Keppnbach ist von dem Großh. 4. Linien-Infanterie-Regiment entwichen, und wird andurch vorgeladen, innerhalb 6 Wochen zurückzukehren, u. dahier oder vor Großh. Regiments-Commando in Freiburg zu verantworten, bey Vermeidung, daß sonst weiter nach Verordnung wider ihn verfahren werden wird.

Emmendingen den 10. Juny 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(1) **Freyburg**. [Vorladung.] Der von dem Großh. Infanterie-Regiment No. IV. treulos entwichene Soldat Michael Althausser von Dpfingen wird mit Frist von 6 Wochen zur Rückkehr aufgefordert, widrigens gegen ihn nach der LandesConstitution vorgefahren würde.

Freyburg den 6. Juny 1822.

Großherzogliches Landamt.

(2) **Ettenheim**. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene Küfer und Bierbrauergesell hat heute frühe in Kippenheim seinem Kameraden Ludwig Calame aus Besançon nachstehende Kleidungsstücke angeblich entwendet, und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Die Großh. resp. Behörden werden ersucht, auf den Dieb und die gestohlenen Kleider zu fahnden, und im Betretungsfall hier Nachricht zu geben.

Ettenheim den 8. Juny 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Wilhelm H. angeblich von Augsburg, Küfer und Bierbrauergeselle, 35 Jahr alt, 4 Schuhe 8 Zoll hoch, blaue Augen, spizige Nase, auch spiziges Gesicht, gelbliche Haare, rothen Bart, kurzen rothen Badenbart, trug vermuthlich den gestohlenen alt blau tuchenen Rock, lange silberfarbige tuchene Hosen, Halbstiefel oder hohe Schuhe, runden Hut ein Gilet oder gelbzeugene Weste.

Verzeichniß der gestohlenen Kleidungsstücke.

1	blautüchener Rock mit einem schwarz sammeten Kragen mit Seiden gefüttert im Werth von	fl.	kr.	24	—
1	Paar lang eüchene silberfarbigen Hosen			9	—
2	Piquete Westen			2	—
1	gelb-zeugene dito			2	—
18	verschiedene Halstücher			4	—
1	Paar hohe Schuhe			2	—
1	Paar Halbstiefel			4	—
5	gute Hemden			7	—
1	runder Hut			—	30

Zusammen 54 30

(2) Freyburg. [Fahndung und Signalement.]

Am 31. v. M. hat der ledige Sebastian Thoma, Schuster von Littenweiler sich ohne amtliche Erlaubniß und ohne in Händen habenden schriftlichen Ausweis von Hause entfernt und bisher konnte keine Kunde über seinen Aufenthalt eingezogen werden. Wir ersuchen daher sämtliche verehrliche Behörden auf diesen unten signalisirten Purchen gefällig fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern lassen zu wollen. Freyburg den 7. Juny 1822.

Großherzogl. Landamt.

S i g n a l e m e n t.

Sebastian Thoma ist 30 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll hoch, hat braune Haare, gewölbte Stirne, dicke Augenbraunen, braune Augen, spitze Nase, blaßes langes Angesicht, großen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart und rundes Kinn.

(2) Billingen. [Fahndung auf einen entwichenen Verbrecher.] Während dem Bau neuer Kriminalgefängnisse, ist aus den städtischen Gefängnissen mit gewaltsamer Erbrechung durch die Bühne über die Dächer der angrenzenden Häusern entkommen, der wegen 72 Ellen Tuchdiebstahl und Desertion dahier in Untersuchung gewesene Jakob Skrobilin aus Ufshunschen bey Insterburg Bezirks Gumbinnen in Preußen, 5 Schuh 2 Zoll groß, 32 Jahre alt mit braunen nach militärrart geschnittenen Haaren, hoher Stirne, starken Augenbraunen, blauen Augen, ausgepöhlter Nase, mittlern Mund, starken Bart, schwarzbraune Farbe, blatternarbigt, trug 2 kleine goldene Ohrentenige, einen dunkelblauen kurzen Kittel, Weinleider von gestreiftem Zeug, Weste von Niebelezeug, schwarzes Halstuch, blaue Kamaschen, Schuhe und einen runden Filzhut. Dies wird mit dem Ersuchen bekannt gemacht, auf den Entwichenen fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen. Zugleich wird Jakob Skrobilin vorgeladen, binnen 6 Wochen sich wieder dahier zu Vernehmung der Untersuchung zu stellen oder zu gewärtigen, daß gegen ihn in Contumaciam erkannt werde. Billingen den 5. Juny 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Müller Link zu Bruchsal nachbenannte 7 Stücke Tuch entwendet:

- 1) Ein Stück rein hansen werkenes gebildetes Tuch von 50 Ellen zu Handtüchern.
- 2) Ein Stück hansenes Tuch von 40 Ellen.
- 3) Ein dito von 44 Ellen.
- 4) Ein dito weiß von 32 Ellen P. K. gezeichnet.
- 5 und 6) Zwey dito grau jedes von 42 Ellen durch die Säumen oben und unten ein rother, Faden gezogen.
- 7) Ein dito weiß von 50 Ellen.

Man ersucht sämtliche Polizeybehörden auf das entwendete Tuch genau spähen, es so wie den Besitzer, wenn dieser eine der Flucht verdächtige Person wäre, arretiren, und gegen Erstattung der Kosten anher einliefern zu lassen.

Bruchsal den 8. Juny 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Tryberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. wurde zu Neukirch nachstehendes aus einer unverschlossnen Wohnstube entwendet:

	fl.	kr.
1 Paar Stiefel	7	—
1 Paar Mänerschuhe	1	12
1 Paar Weiberschuhe	—	54
2 Paar blaue Männerstrümpfe	2	—
1 Paar rothe Weiberstrümpfe	1	—
1 Paar weiße dito ohne Socken	—	57
1 blautüchene Jacke mit stählernen Knöpfen	3	—
1 schwarzüchene Weste	—	54
1 schwarzzeugener Weiberrock	4	—
1 dito Schurz	2	30
1 Weiberschoben v. schwarzem Rübelegeug	1	48
1 baumwollenes aschgraues Mastuch	—	30
1 gelbes baumwollenes dito	—	42
3 Laib Brod	—	30
2½ Meße Mehl	—	12
1 Etwas Eisenrath	1	30

Zusammen 28 39

Sämmtliche Amtsbehörden werden gebeten, dem Thäter nachspüren zu lassen, und im Entdeckungsfall gefällige Nachricht hieher mitzutheilen.

Tryberg den 4. Juny 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Gefundener Leichnam.] Am 7. d. M. wurde am AltRhein bey Eggenstein ein vom Rhein ausgeworfener, von aller Kleidung entbloßter männlicher Leichnam gefunden. Derselbe war von ziemlich starkem Körperbau, 5 Fuß 4 Zoll groß, hatte blonde Haare, kurze breite Nase großer Mund mit aufgeworfenen Lippen, und man konnte

wegen stark eingetretener Fäulniß weiter nichts erkennen, als daß der Entseelte ungefähr 20 bis 22 Jahre alt gewesen zu seyn scheint; übrigens ließen sich an demselben keine Spuren von erlittenen Mißhandlungen entdecken. Dieses wird hiermit zum Zweck der möglichen Nachforschung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Karlsruhe den 10. Juny 1822.
Großherzogl. Landamt.

(1) Achern. [Unterpfandsbuchserneuerung.] Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Waghurst wurde für notwendig erachtet, und soll am 5. bis 9. August d. J. im Wirthshause zum Ochsen daselbst vorgenommen werden. Alle jene Gläubiger, welcher Unterpfandsrechte oder der Eintragung bedürftende Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Waghurst Gemarkung besitzen, werden zu diesem Erneuerungsgeschäfte andurch öffentlich vorgeladen mit der Auflage, die bezüglichen Urkunden vorzulegen, und unter Androhung des Rechtsnachteils, daß der nicht Erscheinende des Anspruchs auf Gewährleistung gegen das Ortsgericht wird verlustig erklärt werden.
Achern den 30. May 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Entwendete Uhr.] Zwischen den 8. und 24. May d. J. — der Tag kann nicht bestimmt angegeben werden, — wurde einem hiesigen Akademiker eine Genfer platte, goldene eingehäufige Repetiruhre von mittlerer Größe entwendet; dieselbe hat ein goldenes Zifferblatt mit schwarzen Arabischen Ziffern in kleinen weißen Nischen; die Zeiger sind von Stahl, und die Spiralfeder ruht auf einem Steine, so viel erinnertlich, einem Rubin, auf der einen Seite befindet sich ein Schieber, um das Repetiren zu hindern, die daran mit Seide befestigte Kette ist von Bronze, geriffelt, und ungefähr 2 Ellen lang. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt; wir bringen daher diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Ersuchen an alle Polizeybehörden, wenn sich diese Uhr bei jemand vorfinden sollte, die sachdienlichen polizeylichen Maßregeln zu ergreifen und uns hievon in gefällige Kenntniß zu setzen.
Heidelberg den 5. Juny 1822.

Großh. Stadtamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Von den diesseitigen herrschaftl. Fruchtvorräthen werden

Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem Großh. Speicher dahier 100 Malter Korn, 100 Malter Gerst, 100 Mtr. Spelz und 100 Malter Haber in schicklichen Abtheilungen, vorbehaltenlich hoher Ratifikation, öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsbhaber hiermit eingeladen werden.
Bruchsal den 10. Juny 1822.

Großh. Domaniat Verwaltung.

(1) Bruchsal. [Aepfel- und Birnweinversteigerung etc.] Mittwoch den 26. dieses Morgens 9 Uhr werden im hiesigen Salinengebäude 11 Fuder Aepfel- und Birnwein von verschiedenen Jahrgängen gegen baare Zahlung versteigert; inzwischen aber die Dhm zu 5 fl. 24 kr. und 6 fl. käuflich abgegeben, an demselben Tage und Stunde werden auch 14 Dhm Obstessig versteigert.

Bruchsal am 12. Juny 1822.

Salinen-Verwaltung.

(1) Rheinbischoffsheim. [Fruchtversteigerung.] Auf den beiden Kirchenspeichern zu Rheinbischoffsheim und Willstett werden nachstehende Früchten, als: Donnerstag den 20. d. M. Morgens um 9 Uhr im Wirthshaus zur Krone dahier 20 Fttl. Weizen, 200 Fttl. Korn 10 Fttl. Gerst und 3 Fttl. Haber, sodann Freitag den 21. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Wirthshaus zum Adler in Willstett, 20 Fttl. Weizen, 40 Fttl. Gerst, und 7 Fttl. Haber gegen gleich baare Zahlung beim Abfassen öffentlich versteigert, und bei annehmlichen Geboten, ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rheinbischoffsheim den 12. Juny 1822.

Großh. Kirchenschaffnei.

(2) Sickingen, Amts Bretten. [Hofgutversteigerung.] In Gemäßheit verehrlichen Beschlusses Großh. Bezirksamt Bretten d. d. 17. May 1822. No. 5977. wird Dienstag den 18. d. M. auf dem Rathhause dahier Nachmittags 2 Uhr der Jakob Hörn'sche Erbbestands-Hof, bestehend in Haus, Scheuer, Garten, ungefähr 33 Morgen Acker und 1 Morgen Wiesen öffentlich versteigert werden. Auf diesem Gut haftet eine Erbpachtgült von jährlichen 2 Malter 1 Simmri Korn, 15 Malter 4 Simmri 1 Bttl. Dinkel, 15 Malter 1 Er. Haber und 10 fl. in Geld, welches sämmtlich Term. Mart. zum Gräßlich von Oberndorfschen Rentamt dahier abgeliefert werden muß. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und haben auswärtige Kaufslustige legale Vermögens- und Sittlichkeitszeugnisse vorzulegen.

Sickingen den 1. Juny 1822.

Aus gerichtlichen Auftrag,
Wunsch, Gerichtschreiber.